

Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 270 (1991)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ruf «Am Zistig gilt's, juhee! Em Pur am Obersee.»

Steinmüller stimmt nicht in das Hohe Lied der Alpen im Sinne des jungen Albrecht von Haller ein. Wohl vernahm er «aus dem Munde fröhlicher Äpler Psalmen und Lobgesänge zur Ehre des Schöpfers der Natur». Er erklärt auch, dass die Liebe des Arabers zu seinem Pferde nicht grösser sei als die Anhänglichkeit der Sennen und Hirten zu den «lieben Loobe». Er beschweigt aber die Mühsale und Gefahren des Alpenlebens gar nicht. Nicht nur Unwetter und Bergstürze bedrängen es. Grenzzwiste von Nachbarn wurden mitunter blutig ausgetragen. Auch waren Wolf und Bär um 1800 keineswegs nur aus Märchen bekannt. Der Wildheuer schwebte oft in Todesgefahr. Dabei rückt Steinmüller die romantische Schilderung Ebels zurecht, und zwar in Worten und in einem Kupferstich. Fesselnd berichtet er, wie die Flösser ganze Baumstämme in den Bergbächen zutal befördern. Verwundert vernehmen wir, wie bei Wuhren in der Linth wandernde Lachse mit Gabeln gestochen wurden.

Der Verfasser kennt sich in allen Winkeln der Sennhütte aus und zählt die einzelnen Alpengeräte auf. Die werkbestimmte Ordnung ist ihm vertraut. Dem Meister-Senn steht ein Zusenn zur Seite. Der Kühbub hat das Vieh zu «gäumen», d.h. zu hüten, vorab es vor jähem Abstürzen zu bewahren. Es versteht sich, dass uns aus der Schilderung der Milchwirtschaft ein Rüchlein Schabziger entgegenweht. Wanderer werden mit treuherzigem Handschlag und dem Gruss «Sind willkumm züenis!» empfangen.

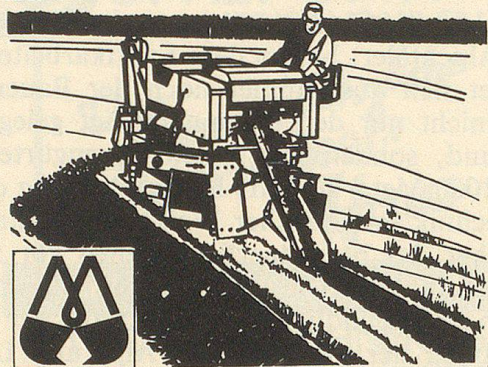
Merkwürdigerweise übergeht Steinmüller die soziologische Tatsache, dass viele Bewohner an der obern Linth in fremde Kriegsdienste auswandern mussten. Auch die frühe Industrialisierung wird, wie Vogler zu Recht bemerkt, ausser acht gelassen. Die Fabriken boten schliesslich Arbeitsplätze, was den Wegfall der Solddienste bewirkte. Dabei blieben bis in unser Jahrhundert hinein viele Fabrikarbeiter als Ziegenhalter noch Kleinbauern.

Schnell und sauber

Mit der modernsten Grabenfräse
öffnen wir Ihnen

Leitungsgräben

Kein Landschafts-
schaden; entlang eines
Hanges bis zu 20 Prozent
Steigung ergibt es einen
senkrechten Graben, da
die Maschine so
eingestellt werden kann.
Vom Hang arbeitet die
Fräse an sehr steilen
Stellen.



Verlangen Sie eine Besichtigung
des Geländes mit einem
unverbindlichen Kostenvoranschlag

Jakob Manser AG, Tiefbau, 9212 Arnegg

Telefon 071/85 22 71

Zweigniederlassung:

9100 Herisau

Schwellbrunnerstr. 48, Tel. 071/52 41 56

Kronbergbahn
1663 m
im Appenzellerland

Luftseilbahn Jakobsbad – Kronberg

Kronbergbahn ☎ 071 89 12 89

Autom. Auskunftsdienst ☎ 071 89 14 14

Hotel/Rest. Jakobsbad ☎ 071 89 12 33

Berggasthaus Kronberg ☎ 071 89 11 30